Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 216. Mittwoch, den 4. August. 1841.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung zweier Zugführerstellen bei der 1. Compagnie hiesiger Communalgarde sind bei der deshalb stattgehabten Wahl

Herr Carl Stephan Richter, Zimmermeister,

und

Herr Carl Friedrich Seltmann, Graveur,

zu Zugführern durch absolute Stimmenmehrheit ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge am 31. Juli d. J. bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 12. August d. J. in dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 2. August 1841.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.
Major **Aster**,
Commandant der Communalgarde.
Hermsdorf, Prot.

Mittheilungen aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten am 21. Juli 1841.

Von den seit letzter Sitzung zur Registrande eingegangenen Gegenständen wurde ein Gesuch um Unterstützung oder Beschäftigung als nicht zur Competenz des Collegium gehörig durch Acclamation an den Magistrat verwiesen.

Die Tagesordnung eröffnete das von Herrn Beckmann vorgetragene Gutachten der Finanzdeputation über

a) die Anstellung eines Expedienten bei dem Leihhause und der Sparcasse und
b) die dem technischen Director der hiesigen Gasbeleuchtungsanstalt für die Mehrarbeiten bei dieser Anstalt zu gewährende Remuneration von 360 Thlr. und Gehaltserhöhung von jährlich 100 Thlr.

Die Deputation hatte bei a) die fragliche Anstellung als nothwendig bevorwortet — und das Plenum trat diesem Gutachten durch Acclamation bei —, zu b) aber die dießfällige Verwilligung von der Vorlegung der im betr. Rathscommunicate bereits verheissenen Rechnungen der Anstalt so wie von der diesseits beantragten Bildung einer gemischten Deputation zu den Gasbeleuchtungsangelegenheiten abhängig gemacht. Das Plenum, dieser Ansicht im Allgemeinen beistimmend, fand zur Berathung über jene Verwilligung die vorgängige Erledigung der Anträge der Deputation für nothwendig und beschloß daher durch Acclamation, dem Magistrate in diesem Sinne zu recommunciren.

Die nachfolgenden von Herrn Gerichtsdirector von Hake vorgetragenen Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über

1) die Erwerbung eines vor dem Hinterthore gelegenen der Gemeinde Reudnitz zugehörigen Stückes Areal und die Abtretung der städtischen Gerichtsbarkeit über das von gedachter Gemeinde innerhalb des Weichbildes zu erbauende Armenhaus,
2) den Beitritt zu der von den Begüterten zu Gohlis beabsichtigten Zusammenlegung der zwischen dem Gohliser Holze und dem Möckernschen Kirschberge gelegenen Wiesen,
3) den Mehraufwand von 342 Thlr. 18 Ngr. 2 Pf. für die Reparaturen des Grundwerkes und Mahlgerüstes der Lindenauer Mühle,
4) die Regulirung des durch Connewitzer Flur fließenden Armes der Pleiße,

waren sämmtlich mit den Anträgen des Magistrates übereinstimmend und wurden auch vom Plenum allenthalben angenommen. Bei 4) wurde nur noch nach einer längeren Discussion über die schon vorlängst beabsichtigten Durchstiche im Rosenthale, deren Ausführung das Collegium mit Hinweisung auf das in diesem Jahre vorseiende Abschlagen der Pleiße bereits beim Magistrate beantragt hatte, beschlossen, den dießfalls gegen den Magistrat im Recommunicate vom 8. Mai d. J. geäußerten Wunsch und Antrag bei dieser Gelegenheit zu erneuern.

Hiernächst trug Herr Vogel das Gutachten der Deputation zum Polizeiamte über

a) das Dispensationsgesuch zweier die Aufnahme im Inlande suchenden Ausländer, deren einer, nachdem er den mangelhaften Vermögensnachweis, wegen dessen sein voriges Gesuch abgewiesen worden war, vervollständigt hatte, nur noch gleich dem zweiten Petenten rücksichtlich der Arbeitszeit im Inlande den gesetzlichen Anforderungen nicht zu genügen vermochte, sowie
b) 24 Gesuche um Ausstellung von Heimathscheinen für das Ausland,

vor. Das Plenum stimmte beiden, zu Gunsten der Bitt-